Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 45

Artikel: Die Schweizerische Friedensgesellschaft
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450829

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schweizerische Friedensgesellschaft

Sie will den Frieden dekretieren,
Möcht' aber a bissel protestieren,
Uebt dabei weise Enthaltigung
Und spricht nur von Belgiens Vergewaltigung.

Welches uns glauben läßt, die Herren
Schauen nur auf einem Auge und sperren
In ihrer überneutralen Ruh'
Das andere vor der Wirklichkeit zu.

Wissen sie nichts vom Griechenlande
Und noch von manch' anderem Stande,
Nichts von der Drangsaliererei
Der neutralen Staaten? Nei, nei, nei?

Wissen sie nichts? Oder aber indessen:
Haben die Herren das nur vergessen,
Weil es aufs Konto der Entente geht?
Antwort erbeten. Aber nicht zu spät!

Nebelspalter

Der Illusionist in Kriegswaren

Emanuel Strambach, der von der Witwe eines Schlangenmenschen ein Jahrmarktszelt gekauft hatte, ließ durch Plakate verkünden:

Emanuel Strambach
Illusionist
Die verblüffendsten Experimente
mit echten Kriegswaren.

Auf einer Bühne mit schwarzem Hintergrund stand ein Tischchen, wie es die Zauberkünstler für ihre Experimente benützen. Links und rechts auf der Bühne standen zwei lange Tische, auf denen die Gegenstände aufbewahrt wurden, die bei den Illusionsexperimenten Verwendung finden sollten:

Schuhe, Zigarren, Zucker, Benzin, Streichhölzer, Gummibänder, Brot, Kaffee, Leim, Tinte, Löschpapier, Asbest etc. Außerdem mündeten auf die Bühne eine an das städtische Gaswerk angeschlossene Gasleitung und eine Wasserleitung. Emanuel Strambach verbeugte sich und sagte:

„Meine Herrschaften, ich habe nicht im Sinn, viele Worte zu machen. Ich will Ihnen nur beweisen, daß Ihr ganzes Wirtschaftsleben auf vollkommen falscher Grundlage aufgebaut ist, indem Sie nämlich in unbegreiflichem Konservativismus daran festhalten, die Dinge so zu gebrauchen, wie sie vor dem Kriege gebraucht wurden.

Ein ganz kleines Beispiel:

„Ich nehme eine Zigarre und eine Schachtel Streichhölzer. Sehen das alle? Und nun versuche ich mit den Streichhölzern — natürlich vollständig vergebens — die Zigarre anzuzünden. Sehen Sie, wie es nicht geht?"

Er versuchte tatsächlich mindestens ein Dutzend Mal eines der Streichhölzer anzuzünden, was ihm natürlich nicht gelang. Dann legte er die Streichhölzer und die Zigarre auf ein kleines Tischchen im Hintergrund, dessen Platte gegen das Publikum hin abgeschrägt war.

Darauf hin nahm er ein Stück Zucker. Aus der Wasserleitung, die auf die Bühne mündete, ließ er einen ganzen Kübel Wasser laufen. Aus diesem Kübel schöpfte er ein Glas bis zur Hälfte voll, warf ein Stück Würfelzucker hinein und stellte die ganze Geschichte ebenfalls auf den abgeschrägten Tisch im Hintergrund.

„Ich werde in der nächsten halben Stunde sehr beschäftigt sein, sodaß es mir nicht möglich sein wird, auf den Zucker zu achten. Ich bitte daher das verehrte Publikum, selber aufzupassen, wann der Zucker zergehen

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg", Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Geisha", Operette von Sidney Jones. — Abends 7 Uhr: „Die schöne Bellinda", Oper v. H. Huber.

Pfauentheater
Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-Aufführung: „Das Volk der Hirten" von J. Bührer. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter".

Corso-Theater
Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:
Das führende Variété-Programm!
Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Falkenstein-
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Restaurant Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :—: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Restaurant Waldhaus Dolder
am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:
! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgebäck
Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten"
Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes Familien-Café am Platze | Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match | Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks

Grand Café Odeon
Eigene Conditorei 1696
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten | Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650 | Rendez-vous d. Fremdenwelt

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

PERSONAL
jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der „Schweizer Wochen-Zeitung" in Zürich.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix", Sonnenquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE
Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

+ Zum großen Hirschen +
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Zigi.

Café-Restaurant „Apollohof"
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815